

## Traum(-prinz) und Wirklichkeit

Eric Hegmann, Jahrgang 1966, arbeitet seit über 15 Jahren als Journalist und Autor und seit etwa fünf Jahren als Kommunikationstrainer mit dem Schwerpunkt „Kommunikationsformen und -Probleme in Partnerschaften“. Er hat „Kommunikationskompetenz“ an der TU München als Gastdozent unterrichtet und für zahlreiche TV-Formate (u. a. *Galileo*, *Bravo TV*) als Single-Coach gearbeitet. Bisher sind zu diesem Thema zwei Bücher von ihm bei Goldmann-Mosaik erschienen, das dritte (*Die Traumprinz-Falle*) erscheint im Juni 2007. Im April wird außerdem im Bruno-Gmünder-Verlag der schwule Ratgeber *Jungs in Beziehungskisten* erscheinen. Seit 2006 arbeitet Hegmann für PARSHIP, Europas größte Online-Partnervermittlung, bei der er für *gay-PARSHIP* verantwortlich zeichnet. Den *LAMBDA-Nachrichten* stand er dazu Rede und Antwort.

**LN:** Welche Fragen werden Ihnen bei Ihrer Arbeit als Single-Coach für *gay-PARSHIP* am häufigsten gestellt?

**Eric Hegmann:** Die Fragestellungen sind unterschiedlichster Natur. Oft werde ich mit Erwartungshaltungen konfrontiert, die der Realität kaum entsprechen. Beispielsweise mit der Hoffnung auf einen Traumprinzen, der alle Probleme des Lebens lösen könnte. Hier muss ganz deutlich gesagt werden: Kein Partner ist ein „Retter“ und kann solche Erwartungen erfüllen. Die Erfahrung, dass zunächst die eigene Lebenssituation hinterfragt werden muss, kann sehr schmerzhaft sein. Häufig höre ich: „Ich gerate immer an die Falschen. Warum?“ Sehr viele Männer denken, sie könnten sich wie bei einem Online-Dating-Angebot ihren Traummann zusammenbauen, doch das funktioniert nicht. Auch fehlen einigen Schwulen und Lesben Beziehungs-

Rollenvorbilder, die ihnen Beziehungsalltag mit all seinen Vor- und Nachteilen vorleben. Sie wissen häufig nicht, wie sie sich in Problemsituationen verhalten sollen.

*Gay-PARSHIP* will langfristige Beziehungen vermitteln. Wie sehen schwule Beziehungen eigentlich aus? Gibt es überhaupt monogame Partner?

Laut der Studie *Sexual Agreements* (5. CAPS-HIV-Präventionskonferenz, 2006) führen 50 % aller schwulen Paare eine offene Beziehung. Das ist deshalb hochinteressant, weil schwu-



Eric Hegmann

le Männer genau wie heterosexuelle Männer Treue (über 80 %) als fundamentalen Faktor für den Erfolg einer Beziehung sehen. Allerdings sagen nur 18 %, sie würden an Monogamie in einer schwulen Beziehung glauben. Diese Zahlen sind besonders alarmierend, weil die HIV-Infektionen von Männern in Beziehungen steigen. Ich persönlich halte es für wichtig, nicht mit vorgefertigten Verhaltensregeln in eine Beziehung zu gehen, sondern diese Regeln gemeinsam zu erarbeiten, immer wieder zu hinterfragen und gegebenenfalls zu ändern. Evolutionär gesehen ist Treue bei Männern nicht zwingend vorgesehen, deshalb wird dieses Thema irgendwann einmal in jeder schwulen Beziehung eine Klärung benötigen.

Welche Beziehungsformen gibt es denn bzw. unterscheiden Sie?

Ich unterteile in diese häufigsten Beziehungsformen: klassisch monogam; offen nur für Threeways; offen mit Einschränkungen über Häufigkeit, Situation und Anlass (z. B. während Dienstreise, nur auf Partys); offen, solange der Sex safe ist; und völlig offen.

Es gibt keine relevanten Zahlen, wie sich diese Formen tatsächlich verteilen und ob es hier Verschiebungen gibt. Klar ist allerdings, dass etwa 15 % aller Paare innerhalb von zwölf Monaten ihr Agreement ändern beziehungsweise anpassen. Und dass 30 % Prozent aller Männer ihr Agreement mindestens einmal gebrochen haben. Klar ist meiner Meinung, dass Agreements für eine stabile Beziehung nötig sind. Doch sie müssen immer wieder gemeinsam den realen Situationen angepasst werden. Wobei ich raten würde, innerhalb dieser Agreements gleichzeitig zu klären, wie sich die Partner dabei wirklich fühlen: Also ob sie tatsächlich so reagieren, wie sie dachten, dass sie reagieren würden.

Was kann man von Ihrem neuen Buch *„Jungs in Beziehungskisten“* erwarten?

Hoffentlich gleichermaßen unterhaltsame wie informative Geschichten über das Leben als Single und in einer Beziehung. Ich mische darin eigene Erlebnisse mit Studien, Erkenntnissen aus der Sexualforschung und der Paartherapie zu einem Mix, der hoffentlich einigen Singles und Beziehungsverweigerern Lust und vielleicht auch Mut macht, sich wieder zu verlieben.

### Gewinnspiel

Wir verlosen drei „fall in love now and forever“-Cards von *gay-parship.at*, die den Code für eine sechsmonatige Premium-Mitgliedschaft bei der schwullesbischen Partneragentur für langfristige Beziehungen enthält. Zur Teilnahme einfach bis 31. März 2007 eine E-Mail mit dem Betreff „*gay-parship*“ an [gewinnspiel@hosiwien.at](mailto:gewinnspiel@hosiwien.at) schicken.



Eric Hegmann: *Jungs in Beziehungskisten*. Bruno-Gmünder-Verlag, Berlin 2007

Erscheint im April